**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 55 (1929)

**Heft:** 22

**Illustration:** Humor des Auslandes

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

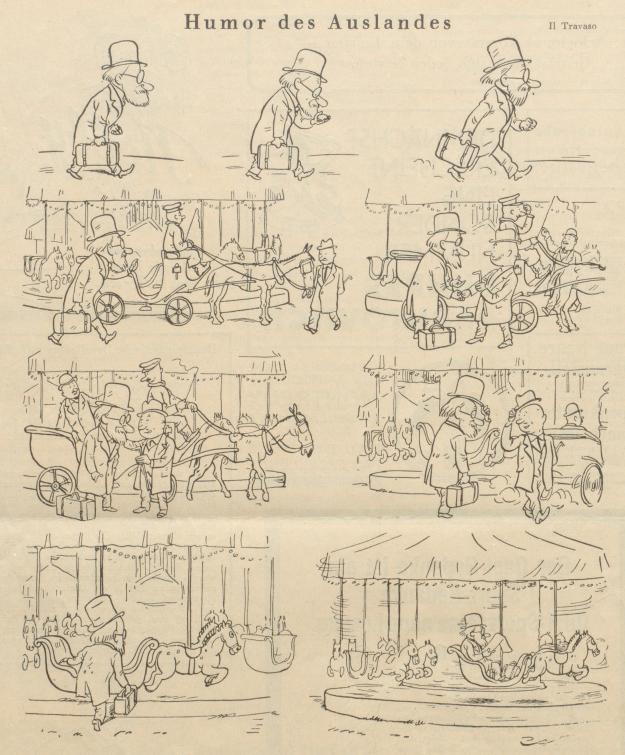
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der zerstreute Professor.

## Funkspruch vom Eiffelturm: Neuer Farbenhimmel vom Montparnasse.

Farbenhimmel, nicht Farbenfimmel, Herr Schriftleiter und Herr Schriftleiter, s'il vous plait! Alfo: Es war kein Aprilscherz, daß bom Partser Montparnasse aus als «dernier cri» neusachlicher Schminkmode die grünen Lippen, die grünen Nagelpolituren und überhaupt bunte, grelle Farben für Tag und Straße "kreiert" werden. Seit kurzer

URANIA
GROSS-RESTAURANT
ZURICH I Stin

Die urfidele Kapelle Pfahler

Stimmungsorchester

Zeit sieht man diese neueste Schminkmode also in Baris; diese Kriegsbemalung nach dem Vorbilde der Indianer und Wilden paßt ja auch so gut für unsere friedliche Zeit! Der in Paris lebende japanische Maler Foujita ist unter den Vorkämpfern für die grünen Lippen und die bronzierten Haare. Zurzeit sind es meist noch die Freundinnen oder Modelle der Maler von Montparnasse, die so bunt herumlaufen, aber morgen wer= den es die Damen der Grand Opéra sein — prophezeihen die Schöpfer. Sie verlangen auch, daß die Gesichtsfarben der Frauen unbedingt mit der Farbe ihrer Umgebung harmonieren, also grüne Lippen zum grünen Auto, zur grünen Tapete! Schweinfurter Gift= grün auf den Lippen — wie vielsagend! Es war auch hechste Zeit, daß das die erbarm= liche Natur nachaffende Kouz am Kunstwerk der Frau durch eine absolute Kunstsfarbentönung verdrängt wurde. Entkleidung und Zigarette der Dame sind "natürlich" der "Persönlichkeitsfarbe" anzupassen. So stehen die jüngsten Pariser Maler an der Front, die Dichter werden a tempo solgen. Denn: Die lyrischen roten, die dramatischen bleichen Lippen sind tot, es leben die grüsnen! So kommt es vom Pariser Montparnasse, zur Niggermusik die Kriezsbemalung, wuhavuha, niith!

(Benierkung des ärztlichen Mitarbeiters: Blaue Lippen sind das Zeichen Herzkranker, sollten die grünen auf Gehirnerkrankungen

hindeuten?) Rachfunk vom Eiffelturm: Ja! Aaufen Sie Farbenaktien!